

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Donnerstag den 22. April 1869.

## Erkenntniß.

Vom k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien wurde mit rechtskräftigem Erkenntniße vom 24. Februar 1869, Z. 23986, die Weiterverbreitung der als Vorrede zu dem Werke „Cäsarismus und Demokratie“ in Druck gelegten Schrift von Franz Stelwigh (Stehlit), Wien 1868, Druck von G. Ad. Ungar-Szentmilosy, — wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 St. G. und Art. II des Oesetzes vom 17. December 1862, Z. 2 N. G. anno 1863, ferner wegen des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G. verboten und die Vernichtung der in Beschlagnahme genommenen Exemplare angeordnet. (§§ 36 und 37 Preßgesetz.)

Wien, am 12. April 1869.

Von dem k. k. Landesgerichte in Strassachen.  
Boschan m. p. Thallinger m. p.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben der k. k. priv. Homboler Maschinen- und Blechwaarenfabrik-Gesellschaft J. C. Machanek und Comp. in Olmütz auf eine von den Gebrüdern von Moos, Fabrikbesitzern zu Luzern in der Schweiz, gemachte Verbesserung in der Säbuhäufelfabrication, welche Verbesserung die Gebrüder von Moos mit Cession, dd. Luzern, 28. December 1868, an die obgenannte Fabrikgesellschaft eigenthümlich übertragen haben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien, am 25. März 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 31. März 1869.

1. Das dem Johann Linnemann in Kopenhagen auf die Erfindung eines Seitenwaffenspatens aus Stahl, welcher gleichzeitig als Axt, Säge, Bratpfanne und Waffe im Felde benutzt werden kann, unterm 29. April 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Eouard Leitenberger in Kosmanos auf eine zweite Verbesserung des Verfahrens, aus Krapp-Gattungen Alizarin und Purpurin getrennt darzustellen, unterm 12. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das der Katharina Bröding auf die Erfindung eines kosmetischen Mundwassers unterm 21. Februar 1867 ertheilte, seither an Anna Pohlmann übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

4. Das der Katharina Bröding auf die Erfindung eines Damenpulvers zur Pflege der Haut, unterm 25ten Juli 1867 ertheilte, seither an Anna Pohlmann übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

5. Das dem Anton Wudinija in Klagenfurt auf die Erfindung, Kohlenfäde aus Rehwert herzustellen, unterm 8. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das dem Robert Mitchell zu Wolvershampton auf eine Verbesserung an den zum Formen und Schmieden der Metalle dienenden mechanischen Vorrichtungen unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Alfred Rangod, genannt Pechiney, in Paris auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Schmierproducten unterm 2. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 3. April 1869.

8. Das dem Sigmund Kotlowaki auf die Erfindung, Papier aus Schilf, Rohr und mit Habernbeimengung zu erzeugen, unterm 3. April 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 4. April 1869.

9. Das dem Angelo Sautlich in Salzburg auf eine Verbesserung in der Erzeugung des hydraulischen Cementes unterm 24. März 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten und achten Jahres.

10. Das dem Andreas Weber in Wien auf Verbesserungen an Kühlapparaten unterm 18. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

11. Das dem Andreas Weber in Wien auf die Erfindung verbesserter Fenster-Jalousien unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Philipp Bogler zu Grabenhof auf die Erfindung eines Billet-Controlapparates unterm 24. Februar ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

13. Das dem Louis Heuberger in Wien auf eine Verbesserung der Bruchbänder unterm 6. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

14. Das dem Moriz Unterwalder in Wien auf die Erfindung eines Verfahrens, Webstoffe wasserdicht herzustellen, unterm 15. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

15. Das dem August Falk in Wien auf die Erfindung eines Verfahrens, Meerschäum und Meerschäumgegenstände zu härten, unterm 15. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 5. April 1869.

16. Das dem Franz Brandner auf die Erfindung einer geruchlosen Lederseife unterm 7. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

17. Das dem Franz Kofsch auf eine Verbesserung der Methode, Glas und Email mittelst einer Steindruckpresse verschiedenartig zu verzieren, unterm 16. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(157—3)

Nr. 2595.

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine erledigte systemisirte Rathsstelle mit 2625 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung eine solche mit 2100 fl. zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig documentirten Gesuche

binnen 4 Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, im vorschristmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz, am 17. April 1869.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(158—3)

Nr. 1755.

## Rundmachung.

Da die, vom hohen krainischen Landtage durch die patriotische Mitwirkung Sr. Durchlaucht des Prinzen Georg von Schönburg-Waldenburg ins Leben gerufene

## Landeswaldbauschule in Schneeberg

mit 1. October 1869 eröffnet werden soll, so wird zur Besetzung der creirten acht Landes-Stiftplätze hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Stützöglinge erhalten die volle Verpflegung und den Unterricht unentgeltlich und haben nur für ihre Bekleidung zu sorgen. Der Lehrkurs dauert zwei Jahre mit slovenischer Unterrichtssprache.

Zu diesen Stiftplätzen sind vor allen die Söhne kleinerer krainischer Grundbesitzer oder anderer wenig bemittelter Landesangehörigen berufen, welche die Unterrealschule oder doch einige Jahrgänge derselben, zum mindesten aber die Volksschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben.

Die mit den entsprechenden Nachweisen und Zeugnissen belegten Gesuche um solche Stiftplätze sind längstens bis

Ende Mai d. J.

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen.

Außer den acht Stipendisten finden auch einige Zahlöglinge an der neuen Lehranstalt Aufnahme, in welcher Beziehung sich die Bewerber unmittelbar an den durchlauchtigen Herrn Inhaber der Domäne Schneeberg, Georg Prinzen von Schönburg-Waldenburg, zu wenden haben.

Laibach, am 14. April 1869.

Vom krainischen Landesauschusse.

(155—3)

Nr. 288.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld ist eine Gerichts-Abjunctenstelle mit dem Jahresgehalt von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis längstens

1. Mai l. J.

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen und nebst den allgemeinen Erfordernissen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 17. April 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

(894—1)

Nr. 1442.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zakrajsek von Hitenje gegen Martin Bregar von Groboblak wegen aus dem Vergleich vom 3. April 1857, Zahl 1190, schuldiger 90 fl. 30 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

15. Mai,

15. Juni und

16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten März 1869.

(884—1)

Nr. 1895.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Zaidersic von Feistritz, als Erben des Anton Zaidersic, gegen Franz Sabec von Sagorje Nr. 65, Rechtsnachfolger des Andreas Sabec, wegen schuldiger 33 fl. 83 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 2387 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

11. Mai,

11. Juni und

13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1869.

(882—1)

Nr. 1893.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 18. December 1865, Z. 6559, auf den 20. Februar und 21. März 1866 angeordnet gewesene, sohin sistirte zweite und dritte Realfeilbietung in der Executionssache des Anton Zaidersic von Feistritz, als Erben des Anton Zaidersic, gegen Jakob Senkinc von Sambije Nr. 26 wegen schuldiger 189 fl. 14 fr. c. s. c. mit Vorbehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

11. Mai und

11. Juni 1869,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts im Reassumierungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1869.

Das k. k. priv. Großhandlungs- u. Wechselhaus JOH. C. SOTHEN, Wien, Graben 13, erlaubt sich alle seine P. T. Privat-Kunden und Geschäftsfreunde auf die neu erschienenen, so überaus reich dotirten

Braunschweig'schen 20 Thalerlose, 1. Mai erfolgt und der Haupttreffer 80.000 Thlr. wovon schon die erste Ziehung am

effectiv in Silber ist, unter noch nachstehend zu beachtenden Begünstigungen aufmerksam zu machen, u. zw.:

Umsonst zu gewinnen 80,000, 40,000, 20,000 Thaler effectiv in Silber und unentgeltlich noch in 5 Ziehungen, d. i. schon am

Braunschweig'schen 20 Thalerloses zu dem Preise von 37 fl. Oesterr. Währung in Banknoten.

Das gefertigte Bankhaus, von den außerordentlichen Vortheilen, welche diese Lose dem Publicum bieten, durchdrungen und von der Ueberzeugung ausgehend, daß diese Lose, welche jetzt noch sehr billig und welche, wenn das Publicum nur einigermaßen auf dieselben aufmerksam gemacht wird, baldigst eine nicht unbedeutende Coursesteigerung erreichen dürften, verpflichtet sich nämlich, alle von ihm von heute an im einzelnen, d. i. per Stück mit obigem Preise, d. i. 37 fl. öst. W. in Banknoten, gekauften Lose, zu demselben Preise, doch nur mit Rücksichtnahme auf das Agio, wenn selbes sich verringern sollte, vom 15. April 1870 bis inclusive 30. April 1870 zurückzukaufen.

Es dürfte dies wohl der deutlichste Beweis für die Anschauung und Meinung des gefertigten Großhandlungshauses über die Güte, Sicherheit, Rentabilität, so wie der günstigen Spielchance dieser Lose sein, doch kann das gefertigte Bankhaus nicht umhin, seine p. t. Kunden und Geschäftsfreunde auf nur einige der hervorragendsten Vortheile aufmerksam zu machen:

- 1. Sind diese Lose herzoglich Braunschweig'sche Staatspapiere und als solche allerorts anerkannt, und bieten deshalb auch vollkommene Sicherheit.
2. Haben diese Lose im Verlaufe eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1869 bis 1. Mai 1870 sechs Ziehungen, sodann 4 Ziehungen des Jahres.
3. Sind dieselben mit Gewinnen, d. i. Haupttreffer von 80.000, 40.000, 20.000 Thaler und in den sechs Ziehungen mit 13.350 diversen Treffern effectiv in Silber dotirt.
4. Muß jedes Los, u. z. jetzt mit 21, sodann steigend bis 40 Thaler verlost werden, und es ist somit das Capital nie verloren.
5. Eignen sich die Lose besonders in Folge ihrer schönen Ausstattung zu Festgeschenken.
6. Was besonders zu beachten, das ist, daß das gefertigte Bankhaus allsogleich nach erfolgter Ziehung und Erhalt der authentischen Ziehungsliste die Gewinne aller von demselben gekauften Lose in Wien effectiv in Thalern, ohne Abzug, ausgenommen die Zinsen, escomptirt.
7. Erfolgt die Ausbezahlung der Gewinne ohne jeden Steuerabzug.
8. Werden in den nächsten 6 Ziehungen, d. i. im Verlaufe eines Jahres 13.350 Lose mit einer Gesamtgewinnsumme von 600.000 Thalern effectiv in Silber verlost.

Das gefertigte Großhandlungshaus, seine Ansicht wiederholend, daß diese Lose ebensens bedeutend im Course steigen dürften, erlaubt sich zum baldigen Einkauf dieser Lose einzuladen, und sich auch zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industriepapiere, Gold- und Silbermünzen, sowie auch zur Besorgung aller Bank- und Börsengeschäfte, Abgabe auf alle fremden Plätze, Verkauf von Promessen aller Art inländischer Lose bestens zu empfehlen.

J. E. Wutscher.

Verlosungsplan der nächsten 6 Ziehungen der herzogl. Braunschweig'schen 20 Thalerlose:

Table with 6 columns for drawing dates (1. Mai 1869, 1. Juli 1869, 1. September 1869, 1. November 1869, 1. Februar 1870, 1. Mai 1870) and 3 rows for 'Anzahl', 'Betrag in Thaler', and 'Total in Thaler'.

(922-1) Nr. 10.

Freiwillige Versteigerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Bescheid vom 17. April 1869, Z. 1627, über freiwilliges Ansuchen des Herrn Josef Pilsdorf die stückweise Versteigerung des ihm gehörigen, eine halbe Stunde von Laibach an der unterkrainer Hauptstraße gelegenen, im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1439 vorkommenden Morasterrains sammt darauf erbautem Hause Cons.-Nr. 43 in Slovca mit dem Anhang bewilligt, daß den auf dieser Realität versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Die Vornahme dieser Feilbietung wird auf den

29. April 1869, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Orte der Realität angeordnet, und werden hiezu Kauflustige mit dem Besatze eingeladen, daß jeder Licitant 10 pCt. des Ausrufspreises als Baubium zu erlegen und die Erstehenden Kaufschilling binnen neun Jahren in neun gleichen Raten einzuzahlen haben werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbucheextract und der Parzellirungs-Ausweis können in der Notariats-Kanzlei des Gerichtskommissärs Dr. Julius Rebitsch eingesehen werden. Laibach, am 21. April 1869.

(414-2) Nr. 1095

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Besatze vom 12. Nov. 1868, Z. 21969, kundgemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Stembow gehörigen Realität auf den

26. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden sei. Laibach, am 17. Jänner 1869.

(855-3) Nr. 1765.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Schwarzenbach, durch Dr. Benedicter, gegen Johann und Margareth Weisel von Lichtenbach wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juli 1867, Z. 4593, schuldiger 163 fl. 71 1/2 kr. ö. W. e. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 28 Fol. 103, 104 und 104 1/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April, 4. Juni und 30. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. März 1869.

(826-3) Nr. 1338.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Müllej von Oberlaibach, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Franz Lemuth von Langensfeld Nr. 41, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. December 1864, Z. 5892, schuldiger 15 fl. 11 ö. W. e. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Maria in der Au sub pag. 194 Urb.-Nr. 124, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Mai, 15. Juni und 16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-

ter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. März 1869.

(845-3) Nr. 500.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Wawoda von Unterdeutschau gegen Georg Fermann von Gerdensschlag, wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1867, Zahl 6811, schuldiger 159 fl. 60 kr. ö. W. e. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Rectf.-Nr. 297, Tom 25 Fol. 225, 228 und 248 und Tomo 18, Folio 180 bis 185 eingetragenen Realitäten, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April, 4. Juni und 30. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Februar 1869.

(857-3) Nr. 518.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des hohen Alerars gegen Markus Fortun von Hovachgrad Nr. 15, zu Handen des Stefan Fortun von ebendort Nr. 23, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4ten April 1856 schuldiger 8 fl. 37 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Probsteigilt Mütling sub Post-Nr. 28 vorkommenden Realität

sammt An- und Zugehör, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 135 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Mai, 4. Juni und 3. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Februar 1869.

(725-3) Nr. 10790.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Andreas Cecnil von Palče Nr. 1, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühr schuldiger 109 fl. 14 kr. ö. W. e. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urbarial-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Mai, 18. Juni und 21. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigern Agnes, Ursula, Anton und Josef Renko und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Josef Abram von Palče als Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1868.

Guter und gesunder  
**Seiden-**  
**Naupen-Samen,**  
bester Qualität,  
zu haben bei **Maria Aibel in Neudegg**  
(Unterkrain). (920-1)

**Dr. Pattison's**  
**Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell  
**Gicht und Rheumatismen**  
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. (266-7)  
In Paketen zu 70 kr. und halben zu 40 kr.  
In Laibach bei **A. J. Kraschowitz**  
„zur Briestaube.“

(849-2) ad Nr. 418.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum hierämlichen Edicte vom 23. Februar d. J., Z. 418, wird bekannt gemacht, daß zu der ersten Feilbietungstagung behufs executiver Veräußerung der dem Franz Peuc gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Kleinsack sub Urb.-Nr. 12 gehörigen Realität zu Stouz kein Licitationslustiger erschienen war, und daß daher am 7. Mai d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 8. April 1869.

## Kundmachung.

Die allgemeine wechselseitige Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft

**„AUSTRIA“**

hält ihre

**achte ordentliche General-Versammlung**

am 23. Mai 1869, um 10 Uhr Vormittags,

im Saale des nied. österr. Gewerbe-Vereines, Stadt, Weihburggasse Nr. 4, ab, und werden die Mitglieder derselben hiezu höflichst eingeladen.

**Gegenstände der Verhandlung:**

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes.
2. Wahl dreier Censoren und Ersatzmänner aus den Mitgliedern der Gesellschaft zur Prüfung der Jahresrechnung für das nächste Geschäftsjahr.
3. Wahl zur Ergänzung des Verwaltungsrathes.
4. Vorlage etwaiger, nach § 12 der Statuten eingebrachter Anträge.

Nach § 11 der Statuten haben alle wirklichen und Ehrenmitglieder männlichen Geschlechtes, welche im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte sich befinden, das active Wahlrecht, und sind nur diese Mitglieder stimmberechtigt.

Die Mitglieder haben zu ihrer Legitimation die Versicherungs-Urkunden, so wie die letzte Prämienquittung vorzuweisen, wobei bemerkt wird, daß nach § 8 der Statuten ein dreimonatlicher Rückstand der Prämienzahlung die Versicherung aufhebt.

Der Rechenschafts-Bericht kann von den Mitgliedern der Gesellschaft vom 16. Mai l. J. im Bureau der General-Direction behoben werden.

Wien, am 19. April 1869.

(919)

**Der Verwaltungsrath.**

(879-3) Nr. 6028.

## Erinnerung

an die Verlassenschaftsmassa des Simon Magovac von Badovince.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird die Verlassenschaftsmassa des Simon Magovac von Badovince hiemit erinnert:

Es habe Simon Magovac, Führer im Suliner Grenzregimente, Hs.-Nr. 3, Oesterer-Compagnie, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Linöb, Top.-Nr. 591, vorkommenden Weingartens Gledac, sub praes. 11ten December 1868, Z. 6028, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramaric von Radovica als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit

selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. December 1868.

(839-3) Nr. 4088.

**Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. Dec. 1868, Z. 24289, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der zweiten Feilbietung der dem Josef Zavernik gehörigen, im Grundbuche Weizbach sub Urb.-Nr. 41½ vorkommenden, gerichtlich auf 370 fl., und der im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 424/b vorkommenden, gerichtlich auf 2270 fl. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Mai d. J.

die dritte Feilbietung abgehalten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1869.

Die zweite  
(außerordentliche) General-Versammlung der Aktionäre  
der  
**Laibacher Gewerbebank**

Montag den 26. April 1869, Abends 6 Uhr,  
im Bureau der Gewerbebank statt.

**Verhandlungsgegenstände:**

- a) Mittheilung des Wahlergebnisses der General-Versammlung vom 15. März 1869;
- b) Engere Wahl für zwei Revisions-Ausschüsse und einen Ersatzmann für die Direction (§ 29 der Statuten);
- c) Neuwahl eines Revisions-Ausschusses in Folge Nichtannahme der Stelle;
- d) Bericht über den Austritt des bisherigen Secretärs;
- e) Antrag behufs Wiederbesetzung dieser Stelle;
- f) Genehmigung des Gehaltes für den angestellten Kanzleidiener.

Mit Beziehung auf § 19 der Statuten werden jene Herren Actionäre, welche von ihrem Stimmrechte in der nächsten General-Versammlung Gebrauch machen wollen, aufgefordert, ihre Actien-Interimsscheine bis längstens 18. April l. J. bei der Gesellschafts-Cassa zu hinterlegen.

Die anlässlich der letzten General-Versammlung deponirten Interimsscheine bleiben im Falle von Seite der betreffenden Herren Actionäre keine andere Verfügung getroffen wird, auch für die bevorstehende General-Versammlung hinterlegt.

Laibach, am 23. März 1869.

(666-3)

Von der Direction der Laibacher Gewerbebank.

Neuestes, ausnahmsweise bewilligtes, reich  
ausgestattetes **Lotterie-Anlehen.**

Garantirt vom Königreiche Galizien und dem Herzogthume Krakau.

**Stanislau-Polnische Lose,**

wovon schon die 1. Ziehung am **15. Mai 1869** und wovon nur in Summa Stücke **25.000**

**4 Ziehungen in 1 Jahre mit Gewinnsten von 10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. r., in Summe 47.300 fl.**

verkauft mit **30 fl. ö. W.** per Stück

Gefertigter mit der Verpflichtung, alle bei ihm im Einzelnen bis vor der 1. Ziehung gekauften derartigen Lose mit demselben Preis, d. i. ohne allen Abzug nach erfolgter 4. Ziehung zurückzukaufen, und man spielt sohin

**Umsonst in 4 Ziehungen, kann gewinnen 4 Haupttreffer,**  
ohne auch nur das Mindeste zu riskiren. (908-2)

**Joh. C. Sothen in Wien, Graben 13.**

In Laibach bei **J. E. Wutscher.**

(633-1) Nr. 697.

**Einleitung zur Todes-**  
**Erklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kundgemacht:

Es sei von den Erben des Gregor Centa von Raunik durch ihren Bevollmächtigten Thomas Hiti von Raunik um die Einleitung der Todeserklärung des angeblich seit 35 Jahren vermißten Georg Centa von Raunik angefragt worden.

Der Vermißte wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre

von der ersten Einschaltung dieses Edictes entweder das Gericht oder den ihm zum Curator bestellten Herrn Johann Praeni, Gemeindebeamten von Laas, von seinem Dasein in Kenntniß zu setzen, widrigens zu seiner Todeserklärung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(461-3) Nr. 9547.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf die Edicte vom 12ten Mai und 8. October 1868, Z. 3627 und 8573, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Erebotnak von Rusdorf gehörigen Realität auf den

12. Mai 1869

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12ten November 1868.

(718-3) Nr. 9547.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf die Edicte vom 12ten Mai und 8. October 1868, Z. 3627 und 8573, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Erebotnak von Rusdorf gehörigen Realität auf den

12. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.  
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. November 1868.

(681-2) Nr. 1710.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Mathäus Grile von Bač wider Lorenz Ferme von Jelenk pol. 230 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 8. Februar d. J., Z. 404, auf den 5ten Juni, 6. Juli und 5. August 1868 angeordneten Realfeilbietungs-Tagungen auf den

12. Mai,

12. Juni und

14. Juli 1869,

mit Vertheilung des Ortes und der Stunde mit dem vorigen Anhange übertragen worden sind.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten Mai 1868.